

Gesamtkonzeption: René Reinhardt

Gestaltung Kubus: Elisabeth Schiller-Witzmann

Produktion Hörstück: David Fischbach

Sprecher: Thomas Dehler, Johannes Gabriel, Wolfgang Gerber, Felicity Grist, David Jeker, Andreas Keller, Laila Nielsen, Alexander Pensel, Mario Rothe-Frese, Christopher Schleiff

Technische Leitung Kubus: Robert Schiller

Soundinstallation: Frontsound Veranstaltungstechnik

Architekt: Herbert Bading

Statiker: Dr. Eberhardt Michaelis

Produktionsleitung: Ilona Schaal

Einstudierung Bürgersingen: Gabriele Lamotte

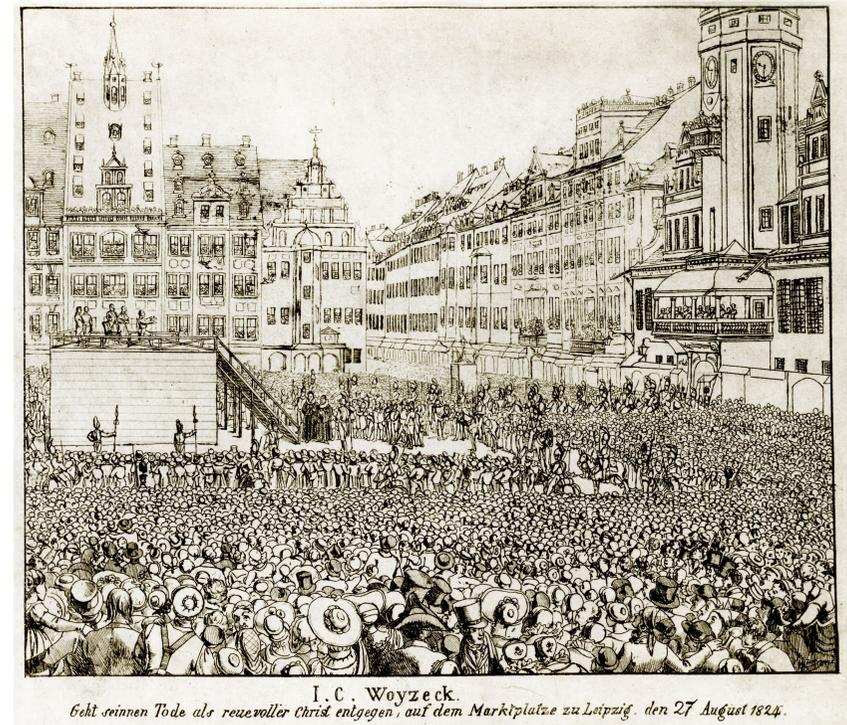
Bläserquartett: Markus Haase, Jonathan Müller (Trompete), Franz Lehmann (Posaune), Matthias Oertel (Horn)

Unterstützung: Johanna Breitbart, Gesine Eichapfel, Jessica Hölzl, Jördis Hoffmann, Maryna Ianina, Tina Kämpfe, Lea Matika, Malte Springer, Markus Vorreiter, Luise Wachenschwanz

Herzlichen Dank an: Robert Altmann, Robert Brückner, CineImpuls, Jan Ehrlich, Hörspielsommer, Frank Heinrich Müller, Kristina Patzelt, SängerInnen (u.a. des Bürgersingens der Stiftung Bürger für Leipzig), Sebastian Strauß

Woyzeck – letzte Szene, ein öffentlicher Platz ist ein Projekt der Schaubühne Lindenfels in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, Amnesty International / Hochschulgruppe Leipzig, Buchfunk Verlag, Universität Leipzig Institut für Theaterwissenschaft. Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Stadt Leipzig, LEIPZIGSTIFTUNG, Sparkasse Leipzig.

Ausstellung: 29.08. – 10.10. | 10-18 Uhr | Marktplatz | Eintritt frei



I. C. Woyzeck.
Geht seinen Tode als reuzwiller Christ entgegen, auf dem Marktplatze zu Leipzig, den 27 August 1824.

Woyzeck – letzte Szene, ein öffentlicher Platz

Sonntag, 27. August 2017, 18 Uhr

Am 27. August 1824 wurde Johann Christian Woyzeck auf dem Leipziger Markt hingerichtet – in einer „aufgeklärten“ Stadt, veranstaltet als erzieherisches Spektakel vor großem Publikum. Der Fall diente Georg Büchner als Vorlage für sein Drama „Woyzeck“.

193 Jahre später errichten wir an gleicher Stelle ein temporäres Monument - in Dimension und Gestalt dem Schafott, auf dem Woyzeck enthauptet wurde, entsprechend.

Eröffnet wird dieser Holzkubus mit einer Rekonstruktion dieser letzten öffentlichen Hinrichtung in Leipzig. Eine fiktionale „Live-Übertragung“ der Ereignisse von 1824 mischt sich mit szenischen Tonfragmenten aus Büchners „Woyzeck“. Eine Ausstellung im Inneren (29.08. – 10.10.) stellt das historische Geschehen Büchners Drama gegenüber.

Mitten wir im Leben sind
mit dem Tod umfassen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu,
dass wir Gnad erlangen?
dass bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unser Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herre Gott,
heiliger starken Gott,
heiliger barmherziger Heiland,
du ewiger Gott,
lass uns nicht versinken in des
bittern Todes Not.
Kyrieleison.

2. Mitten in dem Tod ansicht
uns der Höllen Rachen.
Wer will uns aus solcher Not
frei und ledig machen?
Das tust du, Herr, alleine.
Es jammert dein Barmherzigkeit
unser Klag und großes Leid.
Heiliger Herre Gott,
heiliger starker Gott,

heiliger barmherziger Heiland,
du ewiger Gott,
lass uns nicht verzagen vor der
tiefen Höllen Glut.
Kyrieleison.

3. Mitten in der Höllen Angst
unser Sünd uns treiben.
Wo solln wir denn fliehen hin,
da wir mögen bleiben?
Zu dir, Herr Christ, alleine.
Vergossen ist dein teures Blut,
das g'nug für die Sünde tut.
Heiliger Herre Gott,
heiliger starker Gott,
heiliger barmherziger Heiland,
du ewiger Gott,
lass uns nicht entfallen von des
rechten Glaubens Trost.
Kyrieleison.

Melodie: Johann Sebastian Bach
Text: Martin Luther

**Zwischen Berg und tiefem,
tiefem Tal**
saßen einst zwei Hasen,
fraßen ab das grüne, grüne
Gras,
fraßen ab das grüne, grüne Gras
bis auf den Rasen.

Als sie sattgefressen warn,
setzten sie sich nieder,
bis das der Jäger kam
und schoss sie nieder.

Volkslied

Hab' oft im Kreise der Lieben
im duftigen Grase geruht
|: Und mir ein Liedchen
gesungen,
und alles war hübsch und
gut, :|
und alles, alles,
und alles war hübsch und gut.

2. Hab' einsam auch mich
gehärmet
in bangem, düsterem Mut
|: und habe wieder gesungen,
und alles war wieder gut, :|
und alles, alles,
und alles war wieder gut.

Melodie: Friedrich Silcher
Text: Adalbert von Chamisso